

Nr. 997

Das Feuerwehrjubiläum

Süddeutsches Lustspiel

in 3 Akten

für 6 Damen und 4 Herren

von Angelika Haf

**Theaterverlag Rieder
Postfach 1164 86648 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Leonhard und sein Freund Wendelin planen das Feuerwehrjubiläum. Das ist nicht einfach, denn Resi, Leonhards Frau, mischt sich dauernd ein und Wendelin hat von seiner Frau Hermine Hausarrest bekommen.

Die Jugendlichen Flori, Heini und Monika machen was sie wollen und die Nachbarin Frau Vogerl regt sich wegen jeder Kleinigkeit auf. Die Aufregung steigt, als die Feuerwehrfahne verschwindet.

Zu allem Übel taucht die Jugendfreundin Johanna mit ihrer Tochter Luise auf und diese hat noch eine Rechnung mit Wendelin und Leonhard offen.

Die Autorin

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Darsteller:

Leonhard	Feuerwehrkommandant (ca. 137 Einsätze)
Resi	seine Frau (ca. 87 Einsätze)
Flori	sein Sohn (ca. 72 Einsätze)
Heini	Floris Freund, etwas naiv, lispelt (ca. 55 Einsätze)
Wendelin	Freund von Leonhard, steht unter dem Pantoffel seiner Frau (ca. 83 Einsätze)
Hermine	Wendelins Frau, resolut, hat das Sagen (ca. 30 Einsätze)
Monika	die Tochter von Wendelin und Hermine, naives Mädchen (ca. 43 Einsätze)
Johanna	Resis Schulfreundin (ca. 46 Einsätze)
Luise	Johannas Tochter, ganz zurückhaltend, lispelt ebenfalls (ca. 33 Einsätze)
Vogel	Nachbarin, zugereist; spricht hochdeutsch (ca. 42 Einsätze)

Bühnenbildbeschreibung: alle drei Akte Hofraum mit zwei Hausfronten.

Zwei Hausfronten mit zwei Türen, Fenster. Vor dem Haus des Kommandanten stehen Tische und Bänke.

Spieldauer: ca. 100 Min.

1. Akt

1. Szene

Leonhard, Wendelin, Resi

(Leonhard und Wendelin sitzen vor dem Haus und reden, Resi kommt aus dem Haus und setzt sich dazu, sie strickt.)

Leonhard: Also das muss ein Fest werden, von dem die Leute noch lange reden. Hundert Jahre Freiwillige Feuerwehr...

Wendelin: *(wichtig)* Das muss aber gut überlegt werden, dass dann auch alles so klappt wie wir meinen.

Resi: Solltet ihr das nicht mit allen Ausschussmitglieder besprechen?

Leonhard: Wir machen heut schon mal so eine Art Vorbesprechung, dass wir ein paar Programmpunkte dem Ausschuss vorschlagen können.

Wendelin: Aber bis jetzt ist das eine recht trockene Besprechung, mir klebt jetzt schon s'Maul zamm...hast kein Bier oder an Schnaps?

Resi: Schon kapiert, ich hol euch zwei Halbe. *(ab ins Haus)*

Leonhard: *(ruft ihr nach)* Und bring auch was zum Schreiben mit, dass wir unsere Ideen auch gleich festhalten können, sonst vergessen wir wieder die Hälfte.

Wendelin: Du Leonhard, da hat deine Frau schon recht, wir können das doch nicht alles alleine entscheiden!

Leonhard: Tun wir ja auch nicht, aber du weißt doch, diesen Holzköpfen vom Ausschuss musst was Gescheites vorlegen, sonst kommt gar nichts dabei raus.

Resi: *(kommt mit Bier wieder aus dem Haus)* So, da ist euer Bier und was zum Schreiben. *(setzt sich wieder, strickt weiter und hört aufmerksam zu)*

Wendelin: *(macht die Halbe auf und lässt den Deckel knallen)* Prost, auf dass das Fest gelingen möge.

Leonhard: *(stößt an und trinkt)* Das muss gelingen. *(schiebt Wendelin das Schreibzeug hin)* Da...schreib du, ich bin zu aufgeregt...

Wendelin: Spinnst denn du, jetzt brauchst doch noch nicht aufgeregt sein. *(nimmt Schreibzeug)* Also, zuerst brauchen wir einen Festplatz...

Leonhard: Ha, das ist gleich geregelt. Da fragen wir beim Sportverein, die haben einen großen Fußballplatz. Schreib´s auf...Sportverein fragen!

Wendelin: *(schreibt ganz langsam und spricht nach)* Sportverein fragen...

Resi: Und ein Bierzelt brauchen wir doch auch?

Leonhard: Genau, da ruf ich gleich morgen beim Engelbräu an.

- Wendelin:** *(schreibt wieder und spricht nach)* Genau, da ruf ich gleich mo...
- Leonhard:** Depp, das brauchst doch nicht schreiben.
- Wendelin:** *(mault)* Nichts kann man recht machen.
- Leonhard:** Jetzt sei nicht gleich eingeschnappt wie ein Weib.
- Resi:** *(droht)* Vorsicht, überleg dir was du sagst!
- Leonhard:** Frau magst nicht zu deine Möbel reingehen, wo du hingehörst.
- Resi:** Ich bleib, ohne Weiber bringt ihr doch nichts Gescheites zustand, und die Möbel können ganz gut auf mich verzichten.
- Wendelin:** *(lenkt ab)* Wir solltet die ganzen Feuerwehren aus der Umgebung einladen.
- Leonhard:** *(eingebildet)* Das mach ich, ich bin hier der Kommandant, *(schaut seine Frau an)* falls das manche noch nicht kapiert haben.
- Wendelin:** Also, wie soll das Ganze jetzt ablaufen? Hast das schon überlegt?
- Leonhard:** Am Samstagabend ist der Festakt mit den Ehrungen... *(zu Wendelin)* schreib gefälligst!
- Resi:** Dann müsst ihr noch beim Vorstand von der Musik anrufen, ob die Musikkapelle spielt?
- Leonhard:** Herrschaftszeiten, bin ich der Chef oder du?
- Wendelin:** *(schreibt und spricht nach)* Herrschaftszeiten, bin i...
- Leonhard:** *(schüttelt genervt den Kopf)* Du Trottel, kannst jetzt nicht unterscheiden was du schreiben sollst und was nicht.
- Wendelin:** Dann schreib doch selber. *(schiebt ihm das Papier zu)*
- Resi:** Eine Jodlergruppe wäre auch ganz nett, da kannst du gleich mal anrufen....
- Leonhard:** *(wütend)* ...ihr macht mich noch ganz wahnsinnig, *(öffnet Resi nach)* als ob mir das nicht auch einfallen würde. Bei den Trachtler frag ich dann auch noch.
- Wendelin:** *(wichtig)*...genau, ein paar Schuhplattler, das wäre nicht schlecht, das tät ein bisschen Abwechslung ins Programm bringen.
- Leonhard:** Sag ich doch...schreib auf *(schiebt im das Papier zurück)* Musik; Komma Trachtler, Komma...
- Wendelin:** *(überlegt)* schreibt man jetzt Komma mit einem m oder mit zwei m?
- Leonhard:** Depp, Komma das ist doch das Sauschwänzle, das man hinter einem Wort macht...

- Wendelin:** *(schreibt)* Sauschwänze... *(schmeißt den Kugelschreiber weg)* ach weißt, du bringst mich noch ganz durcheinander.
- Leonhard:** *(zu sich)* In der Vereinschronik muss ich noch nachschauen, welche Mitglieder schon länger dabei sind wegen den Ehrungen.
- Resi:** *(will was sagen, kommt aber nicht zu Wort)* Wie wäre es..
- Leonhard:** Halt s´Maul du bist nicht gefragt!
- Wendelin:** Du Leonhard, ich bin jetzt schon 29 Jahre bei der Feuerwehr, könnt man da nicht ein Jahr dazu bescheißen? Weißt, ich würde mich vor so vielen Leuten schon ganz gern ehren lassen.
- Leonhard:** Das geht doch nicht, wo denkst du denn hin, das ist doch alles geschrieben, das wäre ja Urkundenfälschung!
- Wendelin:** *(kleinlaut)* Schade, das wäre schon toll gewesen, wie ich da so gestanden wäre auf der Bühne...aber wenn alles geschrieben ist...
- Resi:** *(springt auf)* Wie wäre es, wenn ich mit meinem Frauenverein ein Theaterstück aufführen tät...
- Leonhard:** Das tät mir gerade noch fehlen...
- Resi:** *(begeistert)* Ich denke da an... *(überlegt)* an, an Romeo und Julia...ich würde natürlich die Julia spielen.. *(steht auf und posiert sich vor Leonhard)* „Ach, dass es die Liebe, die so lieblich scheint, es doch so grausam und tyrannisch meint.“
- Leonhard:** *(lacht)* Du spinnerte Urschl und wer soll dann in eurem Frauenverein den Romeo spielen?
- Resi:** *(überlegt)* Vielleicht der Herr Pfarrer, der ist nämlich ganz nett, der versteht bestimmt einen Spaß. *(zitiert)* Den ganzen Tag schon hebt ein ungewohnter Geist mich in die Lüfte mit fröhlichen Gedanken; ich träumt, mein Mädchen kam...
- Leonhard:** Nix da, Theater wird keines gespielt, wir haben Theater genug daheim.
- Resi:** *(beleidigt)* Ich hab es ja bloß gut gemeint.
- Leonhard:** Du hast Arbeit genug mit Wurst- und Fischsemmel belegen. Das ist wichtiger wie Theater spielen.
- Resi:** *(strickt zornig weiter und schimpft vor sich hin)* Wurstsemmel, Fischsemmel... *(zu Leonhard)* Käsemmel hast vergessen...
- Wendelin:** *(schreibt)* So, das mit dem Essen, wäre also auch schon geregelt. Jetzt fassen wir mal zusammen, was wir bis jetzt alles haben. Also den Festplatz, das Bierzelt, die Musik, Sänger, Trachtler, das Essen...Ja und die Festrede?
- Leonhard:** *(fällt ihm ins Wort)* Die halt natürlich ich selber. *(steht auf, ist begeistert)* Ich hab schon was vorbereitet. Horcht mal her: *(breitet die Arme aus, tut wichtig)* Werte Festgäste!!...na, was sagt ihr jetzt, ist das eine Rede?

- Wendelin:** Ist das alles? Meinst du nicht, dass das der Bürgermeister besser könnte?
- Leonhard:** Na, na, ich bin der Kommandant; die Festrede, die halt ich schon selber. Wirst sehen, wenn ich los leg, bleibt kein Auge trocken.
- Resi:** Das befürcht ich, also Leonhard, ein paar Wort mehr wirst du schon sagen müssen. Soll nicht doch lieber unser Bürgermeister reden, der hat doch so eine sympathische Stimme, den hör ich so gern.
- Leonhard:** *(trotzig)* Nein die Festrede, die halt ich, basta, aus, Amen!
- Wendelin:** Jetzt beruhig dich doch wieder. *(schreibt)* Also das mit der Festrede ist auch geklärt.
- Leonhard:** *(überlegt)* Wo ist eigentlich meine gute Uniform? Die muss ich gleich mal anprobieren, ob sie mir noch passt. *(springt ins Haus)*
- Resi:** *(zu Wendelin)* Also ich weiß nicht so recht, ob das Programm was wird.
- Wendelin:** Hab ich mir auch schon gedacht, bis jetzt ist es eher ein Heimatabend. Ich trau mich nicht, es ihm zu sagen. *(trinkt)*
- Leonhard:** *(kommt ganz stolz mit Uniform auf Bügel wieder heraus)* So, da wäre sie. *(zu Resi)* die musst du mir aber noch aufbügeln. *(zieht die Jacke an, sie ist viel zu eng; schimpft Resi)* Sag einmal, hast du die Jacke zu heiß gewaschen?
- Resi:** Was kann ich dafür, wenn du gewachsen bist. *(deutet Bauch an)*
- Leonhard:** Jesses, den Helm hab ich ganz vergessen, *(zu Resi)* wo ist der eigentlich? *(springt wieder ins Haus)*
- Resi:** *(ruft nach)* Der ist unter meinem Bett. Pass aber auf, dass du nichts verschüttst.
- Wendelin:** *(lacht)* Bloß gut, dass es bei uns so selten brennt. Bis wir unsere Uniform beieinander haben, ist das ganze Haus abbrennt.

2. Szene

Vorige, Flori und Heini

- Flori:** *(joggt mit Heini ums Eck, sie haben die letzten Worte gehört)* Wo ist was abgebrannt?
- Heini:** *(er lispelt und tappt immer hinter Flori her; er schaut sich um)* Ich sehe gar nichts. Übrigens, Grüß Gott zusammen. *(hebt den Hut und macht einen Diener)*
- Wendelin:** Gut, dass ihr kommt, es brennt lichterloh. Wir haben nämlich soeben unser Festprogramm besprochen.
- Resi:** Bis jetzt hat dein Vater einen Heimatabend daraus gemacht. Wir brauchen noch ein paar Ideen, los bringt euer Gehirn mal in Schwung.

- Flori:** Eine gescheite Band muss her!
- Heini:** Am besten Herz Ass... (*hält inne, weil Leonhard kommt*)
- Leonhard:** (*kommt mit Helm*) So, auf den Schreck muss ich erst einen trinken. (*sieht Flori*) Aha schön, die Jugend lässt sich auch mal wieder blicken.
- Flori:** Jawohl wir stehen mit Rat und Tat zur Seite.
- Heini:** Jawohl und einen riesigen Durst haben wir auch.
- Resi:** (*holt was zu trinken*) Schon kapiert.
- Wendelin:** Also der Samstag wäre so weit geplant, wie soll dann der Sonntag ablaufen?
- Heini:** Natürlich fängt der mit einer feierlichen Messe an.
- Flori:** Das kann doch die Mutter arrangieren, die springt eh jeden Tag in die Kirche.
- Resi:** (*kommt mit Nachschub*) Was soll ich schon wieder?
- Leonhard:** Zum Pfarrer gehen und fragen wegen der Festmesse.
- Resi:** Das würde dir auch nicht schaden, wenn du die Kirche mal wieder von innen anschaust.
- Flori:** Ja und wie geht's dann weiter?
- Heini:** Ist doch klar, mit einem Umzug und danach machen wir einen feucht fröhlichen Ausklang.
- Wendelin:** Feucht fröhlich, das hört sich gut an, aber das Andere müssen wir noch mal überarbeiten.
- Resi:** (*das Telefon klingelt im Haus und Resi spring schnell hinein*) Scheiß Telefon, klingelt immer im unpassenden Moment.
- (*Die Herren diskutieren still weiter und trinken dabei Bier.*)

3. Szene

Vorige, Monika

- Monika:** (*kommt im Dirndl mit Zöpfen und hat Resi noch laufen sehen*) Was springt die Resi denn so, ist was passiert?
- Leonhard:** Nein, unser Telefon braucht eine Kindsmagd, das hat gerade geschrien.
- Monika:** (*schüchtern*) Verarscht, gell?
- Flori:** (*streicht ihr über das Gesicht*) Bloß ein kleines bisschen, mein süßes Betthupferl.

- Heini:** Pass bloß auf, das ist ein ehrbares Mädchen.
- Wendelin:** Monika was willst denn du eigentlich hier.
- Monika:** Mensch Papa, wo treibst dich denn wieder rum. Wenn dich d´ Mama findet, dann ist aber was los, die sucht dich nämlich schon.
- Leonhard:** Ja Wendl, du wirst dich doch von deiner Alten nicht rumkommandieren lassen, wo sind wir denn.
- Wendelin:** *(ganz kleinlaut,)* Das ist leichter gesagt als getan!
- Monika:** *(wichtig)* Der hat nämlich Hausarrest, weil er kürzlich auf dem Dorffest mit der Kathl tanzt hat.
- Flori:** *(lacht)* Waas, ich glaub mir brennt der Hut...Hausarrest, der ist doch kein Kind mehr.

4. Szene

Vorige, Hermine

- Hermine:** *(kommt energisch in Ausgehkleidung mit Teppichklopfer, sie ist aufgebracht)* Da sitzt der Halodri, ja hab ich dir vielleicht erlaubt, fort zu gehen; die ganze Bügelwäsche hast liegen lassen!
- Wendelin:** Aber, ich hab mir denkt...
- Hermine:** Halt deinen Mund, wenn du schon zum Denken anfängst, dann...
- Wendelin:** ...aber Weiblein, du bist doch heute normalerweise bei deinem heißgeliebten Weiberstammtisch!
- Hermine:** Da siehst mal: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Los jetzt heim mit dir, aber schnell, deine Bügelwäsche wartet. *(haut ihn mit dem Schirm; beide ab)*
- Monika:** Entschuldigung, ist mir das peinlich...die Mama hat es bestimmt nicht so gemeint...normal ist sie ganz nett... *(verlegen)* wenn sie nicht so peinlich ist...Gute Nacht. *(ebenfalls ab)*
- Leonhard:** *(sprachlos)* Ich glaube, mich tritt ein Pferd.
- Flori:** Hoffentlich hat die Moni das nicht geerbt.
- Heini:** Ein...so ein böser Teufel. *(schüttelt sich)* brrrr

5. Szene

Leonhard, Resi, Flori, Heini, Vogerl

- Vogerl:** *(schimpft aus dem Fenster; sie ist im Nachthemd)* Ist jetzt bald mal Ruhe da drüben, wie soll sich denn da ein schwer arbeitender Mensch erholen können.

- Leonhard:** Tu halt Ohropax in deine Ohrwatschel rein, damische Urschl.
- Vogelr:** Sie das hab ich gehört, ich werde sie anzeigen wegen Ruhestörung und Beleidigung. (*schließt das Fenster*)
- Resi:** Habt ihr euch schon wieder mit der Vogelr angelegt?
- Leonhard:** Resi, jetzt hast was versäumt!
- Resi:** Warum???
- Heini:** Den Wendelin hat der Teufel geholt, und Frau Vogelr hat dazu gezwitschert.
- Resi:** Jetzt versteh ich gar nichts mehr.
- Leonhard:** Dem Wendelin seine Hermine ist mit dem Teppichklopper erschienen und hat ihn heim gepeitscht, zum Bügeln!
- Resi:** (*sprachlos*) Schade, dass ich das nicht gesehen hab, sonst hätte ich das mal kopiert!
- Leonhard:** Untersteh dich, du willst doch noch länger leben oder.
- Flori:** Du Mama, wer hat eigentlich angerufen?
- Resi:** Meine alte Schulfreundin Johanna, sie will uns mit ihrer Tochter besuchen. Mensch ich freu mich, die hab ich schon Jahre nicht mehr gesehen und die Tochter kannst ja dann auf des Fest mitnehmen, das passt doch prima.
- Flori:** Wenn sie nicht mehr in den Kindergarten geht.
- Resi:** Spinner, die ist so alt wie du. Flori da hältst dich ran, die erbt mal eine große Firma.
- Flori:** Mama, auf das leg ich doch kein Wert, aber wenn sie gut ausschaut überleg ich mir das, denn was man erheiratet muss man schon nicht erarbeiten.
- Heini:** (*zu Flori*) genau...
- Flori:** (*packt Heini*) Da fällt mir ein...Heini, auf geht's wir haben doch noch eine Verabredung. Weißt doch mit den Kurgastweibern, die gestern gekommen sind.
- Heini:** (*beim Abgang hebt er wieder den Hut und macht einen Diener*) Dann nix wie fort...Behüt euch Gott miteinander. Warte Flori, ich komme schon.
- Leonhard:** Die zwei sind wie Siamesische Zwillinge, einer kann ohne den anderen nichts tun. Und im Dorf heißt es schon, da kommt der Huber Flori und sein Dackel.
- Resi:** Lass sie doch reden die Leute, ich bin froh dass der Heini auf unseren leichtsinnigen Sohn aufpasst. Weißt noch, wie ihn der Heini gerettet hat, als er beim Schlittschuhfahren in den Weiher eingebrochen ist. Der macht eine Dummheit nach der anderen, aber das hat er ja von dir.

Leonhard: Pass auf Weib, was du sagst! Einen besseren Ehemann wie mich hättest eh nicht erwischt.

Resi: (*schnuppert*) Oje hier stinkt es schon vor lauter Eigenlob, ich glaub ich geh lieber ins Bett. Gute Nacht. (*ab*)

6. Szene

(*Bühne abdunkeln*)

Leonhard, Wendelin

Leonhard: Es ist schon weit gekommen, früher hat man noch Wert auf meine Gesellschaft im Bett gelegt, jetzt geht man einfach allein. (*Nimmt den Zettel vom Tisch und liest; er hält wieder eine Ansprache*) Werte Festgäste, ich darf sie recht herzlich begrüßen...

Wendelin: (*kommt vorsichtig um die Ecke*) Psst Leo, sind alle fort?

Leonhard: (*erschrickt*) Ah...der Wendl! hast noch mal Ausgang gekriegt?

Wendelin: Nein eigentlich nicht, aber sie ist ja zum Stammtisch gegangen und ein zweites Mal wird sie jetzt doch nicht kontrollieren.

Leonhard: Hoffen wir es; aber sag mal, das kannst du dir doch nicht einfach so gefallen lassen. Hau doch mal auf den Tisch, früher hast du doch...

Wendelin: (*fällt ins Wort*)...ja früher, das waren noch Zeiten! da waren wir noch stramme Burschen gell.

Leonhard: Das sind wir doch heute noch, zumindest ich. Du Wendl, was ich dich schon lange fragen wollt, was ist eigentlich aus der rassigen Hanni geworden, weißt die früher beim Wirt Bedienung war?

Wendelin: (*windet sich verlegen*) ah, die Hanni meinst...a, die Hanni, ja also...aber das musst doch du wissen, du hast doch damals was mit ihr gehabt.

Leonhard: Einmal bin ich mit der unterwegs gewesen, aber dann hab ich doch meine Resi kennen gelernt und das hab ich bis heut noch nicht gereut.

Wendelin: Ja, ja und die Hanni wollte deinem Glück nicht im Weg stehen und ist dann auf einmal spurlos verschwunden. Die war so verliebt in dich!

Leonhard: Schmarren, in dich war die verliebt. Mann, die hat ein Temperament gehabt. Die ist keinem eine Antwort schuldig geblieben.

Wendelin: (*schwärmt*) Ja, das war schon ein Rasseweib. Wenn ich da an meinen schlagenden Feldweibel denk...oje wie kann man solche Fehler machen.

Leonhard: Schau nach vorn mein Freund und nicht zurück. Du jetzt nimmst die Liste mit, wir widmen uns jetzt voll und ganz unserem Feuerwehrfest.

Wendelin: Ja freilich, deshalb bin ich ja noch mal vorbei kommen. (*nimmt die Liste*) du ich hätte da noch eine super Idee, dass Stimmung in die Bude kommt. Aber

das besprechen wir ein anderes Mal, ich muss gleich wieder heim, sonst krieg ich doch noch Arrestverlängerung. *(in Eile)* Also gute Nacht. *(ab)*

Leonhard: Servus Wendl... *(bleibt noch etwas nachdenklich sitzen)* Armer Hund. *(geht ins Bett)* Wenn ich nur wüsste wie ich dem helfen könnt.

7. Szene

Flori, Heini, Vogerl

Flori: *(kommen vom Rendezvous)* Mensch Heini du bist doch so ein Hornochse, jetzt waren da so nette Mädels und du stehst da wie ein Muhhagel und sagst nichts!

Heini: Ja...weil wenn ich s'Maul aufmache ist es sowieso vorbei.

Flori: So ein Schmarren, jetzt solltest du doch langsam wissen wie man mit Mädels umgeht, hast doch den besten Lehrmeister vor dir..

Heini: Weißt, daheim vor dem Spiegel da probier ich das alles aus, was du zu den Mädchen sagst. Aber wenn ich dann vor einer stehe, dann weiß ich nicht mehr was ich sagen soll, weil ich dann so aufgeregt bin.

Flori: Du Hirsch, warum bist denn so aufgeregt?

Heini: *(schaut sich verlegen um)* Weil...weil...weil ich doch noch eine männliche Jungfrau bin.

Flori: *(laut)* Was! was bist du, des gibt es doch nicht! eine Männliche Jungfrau!

Heini: Schrei doch nicht so, das ist mir peinlich.

Vogerl: *(kommt mit Schlafanzug)* Ruhe endlich...oder soll ich die Polizei rufen? *(ab)*

Heini: Siehst, jetzt hast die Vogerl wieder geweckt.

Flori: Die alte Krähe ist mir wurst. Ich schrei wie es mir passt. *(singt laut)* Kommt ein Vogerl geflogen...

Heini: *(Hält ihm den Mund zu)* Psst...bitte sei gescheit.

Flori: Okay, ich versuch´s, also mein Freund so geht das nicht weiter. Ich ruf sofort bei der Kramer Senzi an, die soll dir Lehrstunden geben, das kostet aber eine Kleinigkeit. Oder noch besser, ich geht mit dir nach Vils ins Amor.

Heini: Spinnst denn du komplett, das kommt gar nicht in Frage. Ich warte lieber noch.

Flori: Jetzt stell dich doch nicht so an, ich war auch bei der Senzi in der Lehre!

Heini: *(wechselt das Thema)* Du wegen dem Feuerwehrtag, da muss uns noch was Tolles einfallen, vielleicht so was wie „Feuerwehr sucht den besten Spritzer“...

- Flori:** Wenn schon, dann heißt das Löscher. Es heißt doch Feuer löschen und nicht Feuer spritzen, oder?
- Heini:** Hast ja recht,... (*überlegt*) oder wie wäre es mit Feuerwehr sucht den Superstar?
- Flori:** Das wäre toll, lauter Bikinihäschen und wir suchen die Schönste raus. Mann jetzt fällt wir ein, wir brauchen noch einen Festwagen, o Gott das gibt noch viel Arbeit.
- Heini:** Ja das gibt noch viel Arbeit...

8. Szene

Heini, Flori, Monika

- Monika:** (*ganz zaghaft mit einer Flasche Wein*) Hallo, wollte bloß schauen, ob ihr noch da seid.
- Flori:** Ja Monika, du kommst ja gerade recht. Setz dich zu uns, ich hole noch Gläser. (*ab*)
- Heini:** (*Sitzt da und schaut auf Monika*) So...so
- Monika:** (*sitzt genau so da und schaut auf Heini*) Ja...ja...
- Flori:** (*kommt mit Gläser, schenkt ein, setzt sich und legt gleich einen Arm um sie*) Dann prost.
- Heini:** (*steht auf, tut Floris Arm von Monika wieder weg*)
- Flori:** (*schaut verliebt*) Du Monika, weißt kein Motto für unseren Festwagen?
- Monika:** (*überlegt*)...hm...vielleicht Schmuggler!
- Flori:** Wie kommst jetzt da drauf?
- Monika:** Weil früher vor 100 Jahr haben doch bei uns alle geschmuggelt.
- Flori:** Ja stimmt, des ist ja eine super Idee.
- Heini:** Aber wie sollen wir das auf dem Wagen darstellen?
- Monika:** Ihr macht einfach euer Gesicht ganz schwarz und dann baut ihr einen riesengroßen Kieshaufen auf den Wagen, vielleicht noch ein paar kleine Tannen oder Latschen.
- Flori:** He das gefällt mir, du bist gar nicht so dumm, (*legt den Arm wieder um sie*)
- Heini:** (*tut den Arm wieder weg*) Dann schreiben wir noch ein Schild „Schmugglerpfad“ damit es auch jeder kapiert.
- Monika:** (*verlegen*) Auf das trinken wir. (*stößt mit allen an und trinkt das volle Glas aus*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Flori:** Wau...wie sagt man so schön, jetzt hab ich gemeint die kocht so gut wie die Mutter, dabei sauft sie so wie der Vater!
- Heini:** Du bist gemein, Flori.
- Monika:** Ach was, das war doch bestimmt bloß Spaß, (*schaut Flori an*) oder?
- Flori:** Du gefällst mir, endlich mal eine Frau, die Humor versteht, du Monika willst bei dem Fest mit mir tanzen.
- Monika:** Ich weiß nicht so recht! Papa sagt immer, mit einem Hackstock sei leichter tanzen wie mit wir.
- Flori:** Ich würde mich aber trotzdem freuen, mit dem Hackstock übers Parkett zu schwingen.
- Heini:** (*eifersüchtig*) Also ich geh jetzt ins Bett, gute Nacht.
- Monika:** Wart, ich geh ein Stück mit dir mit. (*beide ab, Monika dreht sich aber noch mal um*) ich tanz gern mit dir Flori. Schlaf gut. (*wirft ihm eine Kusshand zu*)
- Flori:** Irgendwas fasziniert mich an der Moni, da krieg ich ein Gefühl, das ist unbeschreiblich...das hab ich noch bei keiner gespürt.

Vorhang - Ende 1. Akt!